

1. Quartalsmitteilung
JANUAR–MÄRZ

2021

3M

Inhalt

MorphoSys-Konzern: 1. Quartalsmitteilung Januar – März 2021

3	Zusammenfassung
5	Konzern-Quartalsmitteilung
5	Operative Geschäftsentwicklung
10	Personal
11	Finanzanalyse
15	Nachtragsbericht
16	Finanzprognose
17	Konzern-Quartalsmitteilung
17	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (IFRS) – (ungeprüft)
18	Konzernbilanz (IFRS) – (ungeprüft)
20	Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRS) – (ungeprüft)
22	Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) – (ungeprüft)

Zusammenfassung des 1. Quartals 2021

Operative Highlights des 1. Quartals 2021

- Am 05. Januar 2021 gaben MorphoSys und Incyte bekannt, dass die Schweizerische Arzneimittelbehörde (Swissmedic) den Zulassungsantrag für Tafasitamab angenommen hat.
- Am 12. Januar 2021 gaben MorphoSys und Incyte bekannt, dass Health Canada den Zulassungsantrag (New Drug Submission, NDS) für Tafasitamab angenommen hat.
- Am 25. Januar 2021 gaben MorphoSys und I-Mab bekannt, dass der erste Patient in einer Phase-1-Dosisfindungsstudie von MOR210/TJ210 als Monotherapie bei Patienten mit rezidivierten oder refraktären fortgeschrittenen soliden Tumoren in den Vereinigten Staaten dosiert wurde.
- Am 02. März 2021 gab MorphoSys bekannt, dass ihr Lizenznehmer GSK vorläufige Ergebnisse der OSCAR-Studie (Otilimab in Severe COVID-19 Related Disease) mit Otilimab zur Behandlung von schwerer pulmonaler COVID-19-assoziiertes Erkrankung veröffentlicht hat.

Finanzergebnisse für die ersten drei Monate 2021

- Konzernumsatz in den ersten drei Monaten 2021 in Höhe von 47,2 Mio. € (3M 2020: 251,2 Mio. €) und betriebliche Aufwendungen in Höhe von 71,7 Mio. € (3M 2020: 44,4 Mio. €).
- Zahlungsmittel und Finanzvermögen am 31. März 2021 in Höhe von 1.215,0 Mio. € (31. Dezember 2020: 1.244,0 Mio. €).
- Finanzprognose für 2021 bestätigt.

Entwicklungen auf Konzernebene

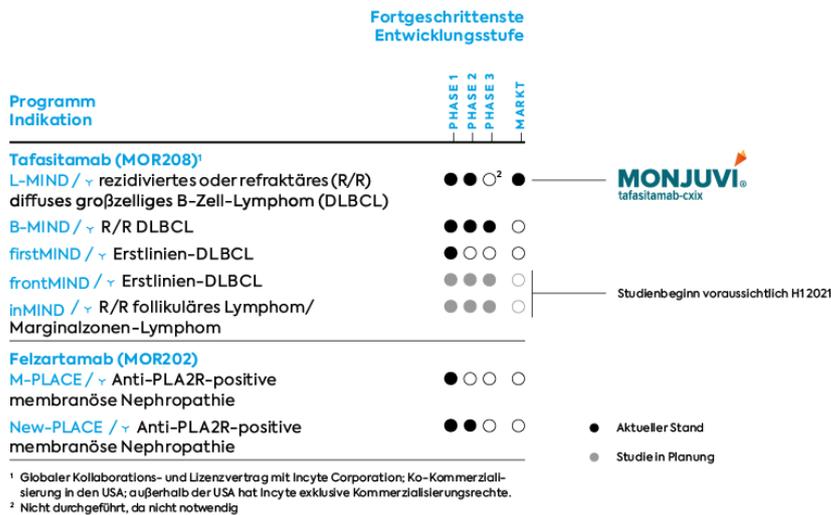
- Am 06. Januar 2021 gab MorphoSys die Ernennung von Herr Sung Lee zum Finanzvorstand (Chief Financial Officer - CFO) des Unternehmens mit Wirkung zum 2. Februar 2021 bekannt.

Bedeutende Ereignisse nach Beendigung des ersten Quartals

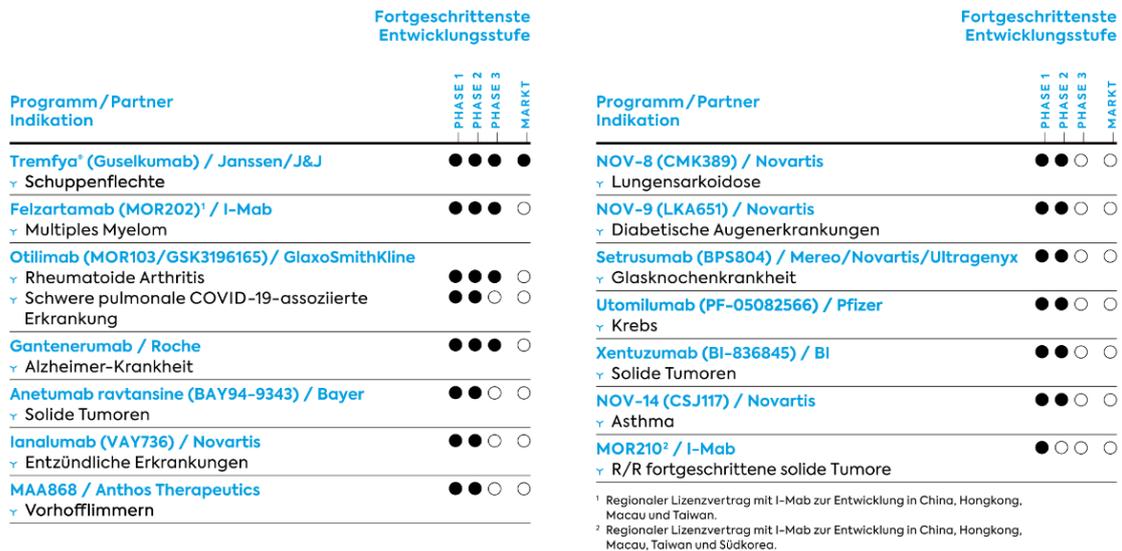
- Am 19. April 2021 haben MorphoSys und Incyte die Dosierung des ersten Patienten in der Phase 3-inMIND-Studie bei rezidiviertem oder refraktärem follikulärem oder Marginalzonen-Lymphom bekannt gegeben.

Produkt Pipeline von MorphoSys zum 31. März 2021

Unsere klinische Pipeline



Klinische Programme unserer Partner (Auswahl)



Pipelineprodukte werden derzeit klinisch untersucht, und es gibt keine Garantie dafür, dass ein Prüfpräparat von den Zulassungsbehörden genehmigt wird.

Konzern-Quartalsmitteilung: 1. Januar – 31. März 2021

Operative Geschäftsentwicklung

MorphoSys kommerzielle Aktivitäten konzentrieren sich aktuell auf Monjuvi® (Tafasitamab-cxix) in den USA. Am 31. Juli 2020 erhielt Monjuvi in Kombination mit Lenalidomid die beschleunigte Zulassung von der FDA zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit nicht anderweitig spezifiziertem rezidiviertem oder refraktärem diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL), einschließlich durch niedergradiges Lymphom bedingtem DLBCL, und die nicht für eine autologe Stammzelltransplantation (autologous stem cell transplant, ASCT) in Frage kommen. MorphoSys vermarktet Monjuvi gemeinsam mit dem Partner Incyte in den Vereinigten Staaten.

Die Entwicklungsaktivitäten von MorphoSys konzentrieren sich derzeit auf folgende klinische Kandidaten:

- Tafasitamab, ein Antikörper für die Behandlung von malignen B-Zell Erkrankungen und das am weitesten fortgeschrittene Programm.
- Felzartamab wird von MorphoSys aktuell in Autoimmunerkrankungen evaluiert. Im November 2017 hat MorphoSys eine regionale Lizenzvereinbarung mit I-Mab zur Entwicklung in China, Hongkong, Macau und Taiwan abgeschlossen hat. I-Mab verfolgt derzeit die Entwicklung im Bereich des Multiplen Myeloms.

Zusätzlich zur eigenen Pipeline von MorphoSys werden unter anderem folgende Programme durch unsere Partner weiterentwickelt:

- Otilimab, ein Antikörper mit dem GlaxoSmithKline [GSK] derzeit klinische zur Behandlung von rheumatoider Arthritis durchführt. Das Programm entstand als firmeneigenes MorphoSys-Programm und wurde 2013 vollständig an GSK auslizenzieren. GSK untersucht auch gegenwärtig die Wirksamkeit und Sicherheit von Otilimab bei Patienten mit schwerer pulmonaler COVID-19-assoziiertes Erkrankung in einer klinischen Studie (OSCAR).
- MOR210/TJ210 wurde im November 2018 für China und bestimmte andere Länder in Asien an I-Mab auslizenzieren. Am 17. September 2020 hat die FDA den IND-Antrag für MOR210/TJ210 zur Behandlung von Patienten mit rezidivierten oder refraktären fortgeschrittenen soliden Tumoren genehmigt und am 25. Januar 2021 gaben wir mit I-Mab bekannt, dass der erste Patient in den Vereinigten Staaten dosiert wurde.

Tafasitamab (MOR208, ehemals XmAb5574) ist ein humanisierter monoklonaler Antikörper, der sich gegen das Zielmolekül CD19 richtet. CD19 wird selektiv auf der Oberfläche von B-Zellen, einer Gruppe von weißen Blutkörperchen, exprimiert. CD19 verstärkt die Signalgebung des B-Zell-Rezeptors, der einen wichtigen Einfluss auf das Überleben und das Wachstum der B-Zellen ausübt. CD19 ist eine mögliche Zielstruktur für die Behandlung von B-Zell-Erkrankungen.

Operative Entwicklung

Am 05. Januar 2021 gaben MorphoSys und Incyte bekannt, dass die Schweizerische Arzneimittelbehörde (Swissmedic) den Zulassungsantrag für Tafasitamab angenommen hat. Am 12. Januar 2021 gaben MorphoSys und Incyte bekannt, dass Health Canada den Zulassungsantrag (New Drug Submission, NDS) für Tafasitamab angenommen hat. Beide Anträge basieren auf Daten aus der L-MIND-Studie mit Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid zur Behandlung von Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem DLBCL und Daten aus der RE-MIND-Studie, einer retrospektiven Beobachtungsstudie zu rezidiviertem oder refraktärem DLBCL. Beide Anträge betreffen die Zulassung von Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid, gefolgt von einer Tafasitamab-Monotherapie, zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem DLBCL, einschließlich durch niedergradiges Lymphom bedingtem DLBCL, und die nicht für eine autologe Stammzelltransplantation (autologous stem cell transplant, ASCT) in Frage kommen oder diese ablehnen. Incyte hat die exklusiven Vermarktungsrechte für Tafasitamab außerhalb der USA, und erhält im Falle der Zulassung die Marktzulassung für Tafasitamab in der Schweiz und in Kanada.

Am 20. Mai 2020 gaben MorphoSys und Incyte die Validierung des europäischen Zulassungsantrags (MAA) für Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid bekannt, für die Behandlung von erwachsenen Patienten mit nicht anderweitig spezifiziertem rezidiviertem oder refraktärem diffusem großzelligem B-Zell Lymphom (DLBCL) einschließlich durch niedergradiges Lymphom bedingtem DLBCL, und die nicht für eine autologe Stammzelltransplantation (ASCT) in Frage kommen. Wie in den USA basiert der von MorphoSys eingereichte Zulassungsantrag auf den Daten der L-MIND-Studie und wurde von RE-MIND unterstützt. Incyte hat die exklusiven Vermarktungsrechte für Tafasitamab außerhalb der USA. Im Falle einer Zulassung wird Incyte die Marktzulassung in Europa erhalten.

Klinische Entwicklung

Der Fokus in der klinischen Entwicklung von Tafasitamab liegt auf NHL. In DLBCL beabsichtigt MorphoSys Tafasitamab als Backbone-Therapie für alle an DLBCL erkrankten Patienten zu positionieren, unabhängig von der Behandlungslinie oder einer möglichen Kombinationstherapie. Sowohl die L-MIND- als auch die B-MIND-Studien konzentrieren sich auf diejenigen Patienten mit R/R DLBCL, die nicht für eine Hochdosis-Chemotherapie (HDC) und ASCT in Betracht kommen. Für diese Gruppe von Patienten waren die Therapieoptionen vor der Zulassung von Tafasitamab in den USA begrenzt und nicht ausreichend wirksam. Die firstMIND-Studie schließt Patienten mit neu diagnostiziertem DLBCL ein und soll den Weg für frontMIND, eine zulassungsrelevante Phase 3-Studie mit Erstlinienpatienten, ebnen, die 2021 beginnen wird.

Im Mai 2020 gaben MorphoSys und Incyte aktualisierte Ergebnisse der laufenden Phase 2-L-MIND-Studie bekannt, in der Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid für die Behandlung von Patienten mit R/R DLBCL untersucht wird. Die Daten (Stichtag 30. November 2019) bestätigten die zuvor berichteten Ergebnisse der Primäranalyse. In dieser Langzeitanalyse der L-MIND-Daten wurden 80 Patienten in die Wirksamkeitsanalyse aufgenommen. Nach einer Nachbeobachtungszeit von mindestens zwei Jahren stimmten die Ergebnisse mit der Primäranalyse überein und bestätigten die Ansprechdauer (DoR) und das Gesamtüberleben (OS). Zum Stichtag lagen nach Bewertung durch ein unabhängiges Überprüfungscommittee (IRC) die objektive Ansprechrate (ORR) bei 58,8 % und die vollständige Ansprechrate (CR) bei 41,3 %. Die mediane Ansprechdauer (mDOR) betrug 34,6 Monate, die mediane Gesamtüberlebenszeit (mOS) 31,6 Monate und das mediane progressionsfreie Überleben (mPFS) 16,2 Monate. Das Sicherheitsprofil entsprach den primären Analysen.

Die Wirksamkeit der Tafasitamab und Lenalidomid Kombinationstherapie der L-MIND-Studie wurde mit den Wirksamkeitsergebnissen einer Lenalidomid-Monotherapie auf der Grundlage von Patientendaten, die

außerhalb von klinischen Studien behandelt wurden (Real World), verglichen (RE-MIND, retrospektive Beobachtungsstudie). Der primäre Endpunkt von RE-MIND wurde erreicht und zeigte eine statistisch signifikante überlegene beste objektive Ansprechrate (ORR) der Tafasitamab-Lenalidomid-Kombination im Vergleich zur Lenalidomid-Monotherapie. Die ORR betrug 67,1 % für die Tafasitamab-Lenalidomid-Kombination, verglichen mit 34,2 % für die Lenalidomid-Monotherapie. Die Überlegenheit wurde konsistent für alle sekundären Endpunkte beobachtet, einschließlich der kompletten Ansprechrate (CR) (Tafasitamab-Lenalidomid-Kombination 39,5 % gegenüber Lenalidomid-Monotherapie mit 11,8 %) sowie in vorab definierten statistischen Sensitivitätsanalysen. Darüber hinaus wurde ein signifikanter Unterschied für das mediane Gesamtüberleben (mOS) beobachtet, das in der Tafasitamab-Lenalidomid-Kombination noch nicht erreicht wurde, während es in der Lenalidomid-Monotherapie bei 9,3 Monaten lag (Hazard Ratio 0,47).

Basierend auf den Daten der primären Analyse beider Studien sowie den Ergebnissen der Tafasitamab Monotherapie Studie in NHL hat MorphoSys Ende Dezember 2019 bei der FDA einen Zulassungsantrag (BLA) für Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid zur Behandlung von R/R DLBCL eingereicht. Am 31. Juli 2020 hat die FDA Monjuvi in Kombination mit Lenalidomid in den USA zugelassen, zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit nicht anderweitig spezifiziertem rezidiviertem oder refraktärem diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL), einschließlich durch niedergradiges Lymphom bedingtem DLBCL, und die nicht für eine autologe Stammzelltransplantation (autologous stem cell transplant, ASCT) in Frage kommen. Die FDA-Zulassung basierte im Wesentlichen auf Daten der von MorphoSys gesponserten Phase 2 L-MIND-Studie (Stichtag für die Primäranalyse: 30. November 2018). Die klinischen Daten in den Verschreibungsinformationen der FDA zeigten eine Gesamtansprechrate (ORR) von 55 % (primärer Endpunkt) und eine vollständige Ansprechrate (CR) von 37 %. Die mediane Ansprechdauer (mDOR) betrug 21,7 Monate (wichtigster sekundärer Endpunkt).

Die im September 2016 gestartete Phase 2/3-Studie, B-MIND, untersucht die Sicherheit und Wirksamkeit der Gabe von Tafasitamab in Kombination mit dem Chemotherapeutikum Bendamustin im Vergleich zur Verabreichung des Krebsmedikaments Rituximab plus Bendamustin bei Patienten mit R/R DLBCL, die nicht für eine Hochdosis-Chemotherapie und autologe Stammzelltransplantation geeignet sind. Seit Mitte 2017 befindet sich die Studie im Phase 3-Teil. MorphoSys erwartet, dass die Topline-Ergebnisse der Studie 2022 verfügbar sein werden.

Zusätzlich zu der bereits erwähnten klinischen Entwicklung bei R/R DLBCL startete MorphoSys Ende 2019 eine randomisierte klinische Phase 1b-Studie in der Erstlinientherapie bei Patienten mit DLBCL (firstMIND). Die Studie schloss die Rekrutierung früher als erwartet ab und untersucht die Sicherheit (primärer Endpunkt) und die vorläufige Wirksamkeit von Tafasitamab oder Tafasitamab plus Lenalidomid in Kombination mit R-CHOP (der momentanen Standardtherapie) bei Patienten mit neu diagnostiziertem DLBCL. Diese Studie soll den Weg zu frontMIND, einer pivotalen Phase 3-Studie für Tafasitamab in der Erstlinientherapie von DLBCL bereiten. Diese Studie soll 2021 beginnen und bis zu 880 Patienten einschließen. Bei der ASH-Tagung im Dezember 2020 wurden vorläufige Daten der firstMIND-Studie vorgestellt. Die vorläufigen Ergebnisse deuteten darauf hin, dass Tafasitamab plus Lenalidomid in Kombination mit R-CHOP das erwartete Sicherheitsprofil aufwies und dass das Hinzufügen von Tafasitamab plus Lenalidomid zu R-CHOP die Dosierung von R-CHOP nicht beeinträchtigte. Bei 45 Patienten wurde nach drei Zyklen eine Zwischenauswertung bezüglich des Ansprechens durchgeführt. In beiden Studienarmen zusammen war bei 41 von 45 Patienten (91,1%) ein objektives Ansprechen gemäß den Lugano-2014-Kriterien zu beobachten. MorphoSys und Incyte planen den Start der Phase 3-frontMIND-Studie, in der Tafasitamab plus Lenalidomid in Kombination mit R-CHOP im Vergleich zu R-CHOP als Erstlinienbehandlung für Patienten mit neu diagnostiziertem DLBCL untersucht werden soll.

Neben diesen Kombinationsstudien in DLBCL erprobt MorphoSys Tafasitamab seit Dezember 2016 in einer Phase 2-Kombinationsstudie in den Indikationen chronische lymphatische Leukämie (CLL) oder kleinzelliges B-Zell-Lymphom (SLL). Die Studie COSMOS untersucht insbesondere die Sicherheit von Tafasitamab in Kombination mit den Krebsmedikamenten Idelalisib (Kohorte A) oder Venetoclax (Kohorte B). In die Studie wurden Patienten eingeschlossen, bei denen eine vorherige Therapie mit einem Bruton-Tyrosinkinase-Inhibitor entweder nicht mehr gewirkt hat oder nicht vertragen wurde. Daten der primären Analyse beider Kohorten wurden im Dezember 2019 auf der ASH-Konferenz in Orlando präsentiert.

Incyte ist für die Initiierung einer Kombinationsstudie seines PI3K-Delta-Inhibitors Parsaclisib mit Tafasitamab bei rezidierten oder refraktären malignen B-Zell-Erkrankungen sowie für die Initiierung einer pivotalen Phase 3-Studie (inMIND) bei Patienten mit rezidiertem oder refraktärem follikulärem Lymphom (R/R FL) sowie bei Patienten mit rezidiertem oder refraktärem follikulärem Marginalzonen-Lymphom (MZL) verantwortlich. Diese globale randomisierte Studie mit ca. 600 Patienten hat im April 2021 begonnen und wird die Sicherheit und Wirksamkeit von Tafasitamab in Kombination mit Rituximab und Lenalidomid mit der Sicherheit und Wirksamkeit von Rituximab in Kombination mit Lenalidomid vergleichen.

Im November 2020 gaben MorphoSys und Incyte die Vereinbarung einer klinischen Kollaboration mit Xencor bekannt, um die Kombination von Tafasitamab, Lenalidomid und Plamotamab – einem tumorgerichteten bispezifischen Antikörper von Xencor, der sowohl eine CD20-Bindungsdomäne als auch eine zytotoxische T-Zell-Bindungsdomäne (CD3) besitzt – bei Patienten mit rezidiertem oder refraktärem diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL), Erstlinien-DLBCL und rezidiertem oder refraktärem follikulärem Lymphom (FL) zu untersuchen. Im Rahmen der Vereinbarung planen die Unternehmen den Start einer Phase 1/2-Studie, in der die Kombination von Tafasitamab, Plamotamab und Lenalidomid bei Patienten mit rezidiertem oder refraktärem DLBCL untersucht wird. Darüber hinaus arbeiten die Unternehmen an Plänen, diese Kombination bei rezidiertem oder refraktärem FL und der Erstlinienbehandlung von DLBCL-Patienten im Rahmen mehrerer Phase 1b-Studien zu untersuchen. MorphoSys und Incyte werden Tafasitamab für die Studien bereitstellen. Die Studien werden von Xencor gesponsert und finanziert und sollen in Nordamerika, Europa und im asiatisch-pazifischen Raum durchgeführt werden.

Felzartamab (MOR202/TJ202) ist ein rekombinanter humaner monoklonaler HuCAL-IgG1-Antikörper, der gegen ein einzigartiges Epitop des Zielmoleküls CD38 gerichtet ist. CD38 ist ein Oberflächenantigen, das sowohl auf malignen Myelomzellen als auch auf antikörperproduzierenden Plasmablasten und Plasmazellen breit exprimiert wird. Letztere spielen eine wichtige Rolle in der Pathogenese von Antikörper-vermittelten Autoimmunerkrankungen.

Laufende klinische Studien

Im Oktober 2019 hat MorphoSys eine Phase 1/2-Studie zur Behandlung von anti-PLA2R-positiver membranöser Nephropathie gestartet, einer Autoimmunerkrankung, die die Nieren betrifft. Die Proof-of-Concept-Studie namens M-PLACE ist eine offene, multizentrische Studie und wird in erster Linie die Sicherheit und Verträglichkeit von Felzartamab untersuchen. Sekundäre Endpunkte sind die Wirkung von Felzartamab auf Serum-Antikörper gegen PLA2R und die Bewertung der Immunogenität und Pharmakokinetik von Felzartamab; ein exploratives Ziel ist die Bestimmung der klinischen Wirksamkeit. Aufgrund der COVID-19-Pandemie hatte MorphoSys das Screening und die Aufnahme von Patienten für die M-PLACE-Studie im Frühjahr 2020 vorübergehend pausiert. Das Unternehmen hat seither den Einschluss von Patienten wiederaufgenommen und der erste Patient wurde in den USA Ende Juli 2020 dosiert. Im November 2020 endete die Sicherheits-Run-in-Phase der Studie und die weitere Rekrutierungsphase wurde eröffnet. Im Februar 2021 erreichte MorphoSys außerdem den Meilenstein *Erster behandelter Patient* in der

Phase-2-Studie New-PLACE, die im Zusammenhang mit M-PLACE das optimale Felzartamab Dosierungsschema für die Behandlung von Patienten mit Anti-PLA2R-positiver membranöser Nephropathie ermitteln soll.

Regionale Vereinbarung mit I-Mab Biopharma

Im November 2017 unterzeichneten MorphoSys und I-Mab eine regionale Lizenzvereinbarung zur Entwicklung und Vermarktung von Felzartamab in China, Hongkong, Taiwan und Macau. Im Rahmen dieser Vereinbarung erhielt I-Mab die exklusiven Rechte in den vereinbarten Regionen.

Am 27. April 2020 gaben MorphoSys und I-Mab bekannt, dass der erste Patient in einer klinischen Phase 3-Studie auf dem chinesischen Festland behandelt wurde, um Felzartamab in Kombination mit Lenalidomid plus Dexamethason bei Patienten mit R/R MM zu untersuchen. Bei dieser Studie (NCT03952091) handelt es sich um eine randomisierte, offene, kontrollierte, multizentrische Studie zur Bewertung der Wirksamkeit und Sicherheit der Kombination von Felzartamab, Lenalidomid und Dexamethason im Vergleich zur Kombination von Lenalidomid und Dexamethason bei Patienten mit R/R MM, die mindestens eine vorherige Behandlungslinie erhalten haben. Diese multizentrische Studie wurde bereits im April 2019 in Studienzentren in Taiwan gestartet und ist nun als Teil der koordinierten Bemühungen zur Beschleunigung der Studie offiziell auf dem chinesischen Festland angelaufen. Des Weiteren untersucht I-Mab Felzartamab in einer im März 2019 gestarteten Phase 2-Studie als Drittlinientherapie bei Patienten mit R/R MM. Beide Studien gelten als zulassungsrelevant in der Region.

Otilimab (MOR103/GSK3196165), ein gegen GM-CSF gerichteter, vollständig humaner HuCAL-IgG1-Antikörper, wurde 2013 vollständig an GSK auslizenziert. Mitte 2019 meldete GSK den Start eines Phase 3-Programms in Rheumatoider Arthritis (RA) mit dem Namen ContrAst. Es umfasst drei zulassungsrelevante Studien sowie eine Langzeit-Verlängerungsstudie und untersucht den Antikörper bei Patienten mit moderater bis schwerer RA. Des Weiteren hat GSK im Jahr 2020 eine klinische Studie gestartet (OSCAR), um die Wirksamkeit und Sicherheit von Otilimab bei Patienten mit schwerer pulmonaler COVID-19-assoziiertes Erkrankung zu untersuchen. GSK berichtete im Februar 2021 über vorläufige Ergebnisse der OSCAR-Studie. Da diese Daten auf einen wichtigen klinischen Nutzen in einer vordefinierten Untergruppe von Hochrisikopatienten hindeuten und ein dringender medizinischer Bedarf besteht, hat GSK die OSCAR-Studie angepasst, um diese Kohorte zu erweitern und die potenziell bedeutenden Ergebnisse zu bestätigen. Die Behandlung des ersten Patienten in der erweiterten Studie löste Meilensteinzahlungen in Höhe von insgesamt 16 Mio. € an MorphoSys aus.

MOR210 ist ein humaner Antikörper gegen C5aR, der auf unserer HuCAL-Technologie basiert, und im November 2018 in eine exklusive strategische Kooperation und regionale Lizenzvereinbarung mit I-Mab eingebracht wurde. Gemäß der Vereinbarung erhält I-Mab die exklusiven Rechte zur Entwicklung und Vermarktung von MOR210/TJ210 in China, Hongkong, Macau, Taiwan und Südkorea, während MorphoSys Rechte in den anderen Teilen der Welt behält. Mit Unterstützung von MorphoSys wird I-Mab auch alle globalen Entwicklungsaktivitäten von MOR210/TJ210, einschließlich klinischer Studien in China und den USA, für den klinischen Proof-of-Concept (PoC) in der Onkologie finanzieren und durchführen.

Am 25. Januar 2021 gaben MorphoSys und I-Mab bekannt, dass der erste Patient in einer Phase-1-Dosisfindungsstudie zur Untersuchung der Sicherheit, Verträglichkeit, Pharmakokinetik (PK) und Pharmakodynamik (PD) von MOR210/TJ210 als Monotherapie bei Patienten mit rezidivierten oder refraktären fortgeschrittenen soliden Tumoren in den Vereinigten Staaten dosiert wurde. Die klinische Phase-1-Studie ist eine offene Dosisfindungsstudie mit mehreren Dosisgruppen in verschiedenen Zentren der USA, um die Sicherheit, Verträglichkeit und PK/PD von MOR210/TJ210 zu untersuchen.

Zusätzlich zu den oben aufgelisteten Programmen verfolgen MorphoSys und seine Partner mehrere Programme in verschiedenen Phasen der Forschung und der klinischen Entwicklung.

Entwicklungen auf Konzernebene

Am 06. Januar 2021 gab MorphoSys die Ernennung von Herrn Sung Lee zum Finanzvorstand (Chief Financial Officer - CFO) des Unternehmens mit Wirkung zum 2. Februar 2021 bekannt. Herr Sung Lee tritt die Nachfolge von Herrn Jens Holstein an, der MorphoSys mit Wirkung zum 31. Dezember 2020 verließ. Sung Lee verfügt über mehr als 20 Jahre Führungserfahrung im Finanzbereich in biopharmazeutischen und technologischen Unternehmen. Herr Sung Lee wird als Vorstandsmitglied der MorphoSys AG alle Finanzbereiche des Unternehmens verantworten, und sein Dienstsitz wird Planegg, Deutschland, sein.

MorphoSys arbeitet weiterhin entsprechend der „Pläne zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs“ (Business Continuity Plans), um durch die COVID-19-Pandemie bedingte Störungen im laufenden Betrieb zu minimieren und notwendige Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter zu etablieren. MorphoSys führt derzeit eine Reihe von klinischen Studien mit seinen Prüfpräparaten durch und überwacht sowohl jedes Programm einzeln als auch die Gesamtsituation genau. Das Unternehmen nimmt, wo nötig, Anpassungen vor, die den regulatorischen, institutionellen und behördlichen Vorgaben und Richtlinien im Zusammenhang mit COVID-19 entsprechen. Oberste Priorität hat die Gewährleistung der Sicherheit aller Teilnehmer an den klinischen Programmen ebenso wie die korrekte und dem Studienprotokoll entsprechende Durchführung der Studien, an denen sie teilnehmen. Als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie hatten verschiedene Kliniken, an denen die klinischen Studien durchgeführt werden, die Besuche ihrer Häuser und Patienten eingeschränkt, um sowohl das Personal als auch die Patienten vor einer möglichen COVID-19-Exposition zu schützen. Folglich beobachtete MorphoSys die Situation fortlaufend und entschied fallbezogen je nach Studie und Land über das notwendige Vorgehen, um die Sicherheit der Patienten und die korrekte Erhebung der Daten zu gewährleisten. Trotz der sich weltweit rasch verändernden Bedingungen und der damit verbundenen möglichen Auswirkungen auf klinische Studien arbeitet MorphoSys weiterhin intensiv daran, seine Pläne zur Medikamentenentwicklung aufrechtzuerhalten.

Personal

Am 31. März 2021 waren im MorphoSys-Konzern 609 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2020: 615). In den ersten drei Monaten 2021 beschäftigte der MorphoSys-Konzern durchschnittlich 610 Personen (3M 2020: 439).

Finanzanalyse

MorphoSys berichtet in Quartalsmitteilungen die für die interne Steuerung wesentlichen Finanzkennzahlen: Umsatzerlöse, betriebliche Aufwendungen sowie dem darin enthaltenen prozentualen Anteil der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung. Diese Darstellungsweise wird darüber hinaus entsprechend ergänzt, sofern sonstige Bereiche der Gewinn-und-Verlust-Rechnung oder der Bilanz durch wesentliche Geschäftsvorfälle in einem Quartal berührt werden.

MorphoSys präsentiert ab dem ersten Quartal 2021 die bisherigen Segmentinformationen für die Segmente Proprietary Development und Partnered Discovery nicht mehr im Rahmen der regelmäßigen internen Berichterstattung an den Vorstand als Hauptentscheidungsträger des Unternehmens. Die interne Berichterstattung ist ausschließlich auf die wesentlichen Werttreiber für zukünftige Umsatzerlöse aus Produktverkäufen, weiteren Marktzulassungen für Tafasitamab sowie Tantiemen des Konzerns ausgerichtet. Die bisherige Segmentberichterstattung wurde letztmalig zum 31. Dezember 2020 für externe Zwecke berichtet. Die Berichterstattung umfasst nur noch die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung und keine separate Segmentberichterstattung mehr.

Umsatzerlöse

Die Konzernumsatzerlöse beliefen sich auf 47,2 Mio. € (3M 2020: 251,2 Mio. €). Der Rückgang der Umsatzerlöse resultierte im Wesentlichen aus dem in 2020 geschlossenen Kooperations- und Lizenzvertrag mit Incyte. Die Konzernumsatzerlöse beinhalteten Umsatzerlöse in Höhe von 12,9 Mio. € (3M 2020: 0 Mio. €) aus der Erfassung von Monjuvi Produktverkäufen in den USA.

Erfolgsabhängige Zahlungen einschließlich Tantiemen machten 61 % bzw. 28,9 Mio. € (3M 2020: 4 % bzw. 10,3 Mio. €) der gesamten Umsatzerlöse aus, wobei die Umsätze aus Tantiemen im Vergleich zum Vorjahr um 25 % stiegen. Geografisch gesehen erzielte MorphoSys 60 % bzw. 28,4 Mio. € seiner kommerziellen Umsatzerlöse in Nordamerika und 40 % bzw. 18,8 Mio. € mit vornehmlich in Europa und Asien ansässigen Kunden. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrug diese Anteile 99 % bzw. 1 %. Mehr als 66 % des Konzernumsatzes entfielen auf die Kunden GSK, Janssen und Incyte (3M 2020: Fast 100 % mit Incyte, Janssen, und I-Mab).

Die folgende Übersicht zeigt den Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen.

In T €	2021	2020
Zu einem bestimmten Zeitpunkt davon in früheren Perioden erfüllte Leistungsverpflichtungen: 28,0 Mio. € in 2021, 10,2 Mio. € in 2020	47.179	251.139
Über Zeitraum	11	84
Gesamt	47.190	251.223

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten beliefen sich in den ersten drei Monaten 2021 auf 5,0 Mio. € (3M 2020: 3,3 Mio. €) und enthielten im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erbringung von Leistungen bei der Übertragung von Projekten an Kunden sowie als Aufwand erfasste Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von Vorräten, hauptsächlich für Monjuvi.

Betriebliche Aufwendungen

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand belief sich in den ersten drei Monaten 2021 auf 33,3 Mio. € (3M 2020: 21,5 Mio. €). Die Aufwendungen in diesem Bereich sind im Wesentlichen geprägt durch Aufwendungen für externe Laborleistungen von 16,2 Mio. € (3M 2020: 8,8 Mio. €) sowie Personalaufwendungen von 10,7 Mio. € (3M 2020: 7,3 Mio. €). Für die ersten drei Monate 2021 betrug der Anteil der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung an den gesamten betrieblichen Aufwendungen 46 % (3M 2020: 48 %).

Aufwendungen für Vertrieb

Die Vertriebsaufwendungen betrugen 28,2 Mio. € in den ersten drei Monaten 2021 (3M 2020: 12,8 Mio. €). Im Wesentlichen sind in diesem Posten Personalaufwendungen von 15,5 Mio. € (3M 2020: 7,2 Mio. €) und Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 10,6 Mio. € (3M 2020: 4,7 Mio. €) enthalten. Die Vertriebsaufwendungen umfassten auch sämtliche Aufwendungen für die von Incyte erbrachten Dienstleistungen im Rahmen der gemeinsamen US-Vertriebsaktivitäten für Monjuvi.

Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres blieben die Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung nahezu unverändert bei 10,3 Mio. € (3M 2020: 10,1 Mio. €). Dieser Posten enthielt im Wesentlichen Personalaufwendungen von 6,4 Mio. € (3M 2020: 6,2 Mio. €) sowie Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 1,7 Mio. € (3M 2020: 2,2 Mio. €).

Sonstige Erträge / Sonstige Aufwendungen / Finanzerträge / Finanzaufwendungen

Die sonstigen Erträge beliefen sich in den ersten drei Monaten 2021 auf 1,2 Mio. € (3M 2020: 10,3 Mio. €) und resultierten im Wesentlichen aus Wechselkursgewinnen aus dem operativen Geschäft in Höhe von 1,1 Mio. € (3M 2020: 10,2 Mio. €).

Die Finanzerträge beliefen sich in den ersten drei Monaten 2021 auf 13,9 Mio. € (3M 2020: 10,6 Mio. €) und resultierten in Höhe von 2,4 Mio. € (3M 2020: 4,8 Mio. €) aus der Bewertung der finanziellen Vermögenswerte aus Kollaborationen. Darin enthalten waren Effekte aus der Währungsumrechnung und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Ebenfalls enthalten sind Finanzerträge aus der Anlage von Zahlungsmitteln und Finanzvermögen sowie dazugehörige Fremdwährungsumrechnungsgewinne in Höhe von 11,5 Mio. € (3M 2020: 5,4 Mio. €).

Die Finanzaufwendungen beliefen sich in den ersten drei Monaten 2021 auf 39,7 Mio. € (3M 2020: 9,3 Mio. €) und waren im Wesentlichen geprägt durch die Effekte aus den finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen von 34,9 Mio. € (3M 2020: 1,7 Mio. €), konkret aus den Abweichungen zwischen Planannahmen und aktuellen Zahlen, der Anwendung der Effektivzinsmethode sowie der Fremdwährungsbewertung. Ebenfalls enthalten sind Finanzaufwendungen aus der Anlage von Zahlungsmitteln und Finanzvermögen und dazugehörige Fremdwährungsumrechnungsverluste in Höhe von 1,5 Mio. € (3M 2020: 2,0 Mio. €). Weiterhin wurden Zinsaufwendungen aus der Wandelschuldverschreibung in Höhe von 2,9 Mio. € erfasst (3M 2020: 0 Mio. €).

Ertragsteuern

Der Konzern erfasste in den ersten drei Monaten des Berichtsjahres 2021 insgesamt einen Steuerertrag in Höhe von 14,5 Mio. € (3M 2020: Aufwand 18,9 Mio. €). Dieser setzte sich im Wesentlichen zusammen aus aktiven latenten Steuern in Höhe von 11,2 Mio. € (3M 2020: 0 Mio. €) auf temporäre Differenzen und in Höhe von 3,3 Mio. € (3M 2020: 0 Mio. €) auf Verluste der laufenden Periode. Latente Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge wurden aufgrund der mittel- bis langfristig positiven Geschäftserwartungen der MorphoSys AG und der MorphoSys US Inc. in voller Höhe aktiviert.

Zahlungsmittel und Finanzvermögen

Am 31. März 2021 verfügte der Konzern über Zahlungsmittel und Finanzvermögen, bisher bezeichnet als Liquidität, in Höhe von 1.215,0 Mio. €, verglichen mit 1.244,0 Mio. € am 31. Dezember 2020.

Die Zahlungsmittel und das Finanzvermögen werden in den Bilanzposten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“, „Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden“ sowie kurz- und langfristige „Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten“ dargestellt.

Der Rückgang der Zahlungsmittel und des Finanzvermögens resultierte im Wesentlichen aus dem Verbrauch von Zahlungsmitteln für die operative Tätigkeit in den ersten drei Monaten 2021.

Strukturelle Änderungen in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die Veränderung der internen Steuerung des Unternehmens und die entsprechend gestaltete Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2021 waren auch Anlass für eine Anpassung der Darstellung in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung. Die folgenden Änderungen wurden erstmalig für die Berichterstattung über die ersten drei Monate 2021 umgesetzt:

- Einführung des GuV-Postens „Bruttogewinn“ als Differenz aus den Umsatzerlösen und den Umsatzkosten
- „Betriebliche Aufwendungen“ umfassen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Vertrieb sowie Allgemeines und Verwaltung. Hierbei hat sich die Summe der gesamten betrieblichen Aufwendungen für die ersten drei Monate 2020 um 3,3 Mio. € reduziert, weil die Umsatzkosten nicht mehr in diesen Summenposten eingerechnet werden
- GuV-Posten „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“ (EBIT) entfällt
- Einführung des GuV-Postens „Operativer Gewinn (+) / Verlust (-)“ als Differenz aus den GuV-Posten „Bruttogewinn“ und „Betriebliche Aufwendungen“

Um vergleichbare Informationen für das Vorjahr zu bieten, wurde die Vorjahresdarstellung entsprechend angepasst.

Weitere rechnungslegungsrelevante Geschäftsvorfälle

Beginnend mit dem ersten Quartal 2021 werden erstmalig bestimmte Entwicklungskosten in Höhe von 0,4 Mio. € im Zusammenhang mit Tafasitamab bzw. Monjuvi als selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte aktiviert, da die Ansatzkriterien, wie im MorphoSys-Geschäftsbericht 2020 in Abschnitt 2.8.8 genannt, erfüllt sind. Der Ausweis erfolgt im Bilanzposten „Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte“. Die Entwicklung dieser Vermögenswerte ist derzeit noch nicht abgeschlossen und diese unterliegen deshalb noch keiner planmäßigen Abschreibung. Bis zur Beendigung der Entwicklungsaktivitäten werden die aktivierten Vermögenswerte einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

Nachtragsbericht

Am 1. April 2021 hat MorphoSys ein weiteres anteilsbasiertes Vergütungsprogramm mit Barausgleich (Performance Share Unit Program - PSU-Program) für den Vorstand und bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens (Begünstigte) ausgegeben. Darüber hinaus wurde zum 1. April 2021 ein neuer Restricted Stock Unit Plan (RSU-Plan 2019) für bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. (Begünstigte) etabliert.

Am 1. April 2021 endeten für das langfristige Leistungsanreizprogramm 2017 (LTI Programm 2017) und den Aktienoptionsplan 2017 (SOP-Plan 2017) die jeweiligen vierjährigen Haltefristen. Im Rahmen des LTI Programm 2017 verfügen der Vorstand nun über 4.143 Performance Shares, die weiteren Mitglieder des Executive Committees über 2.030 Performance Shares sowie aktuelle und ehemalige Mitarbeiter des Unternehmens über 39.718 Performance Shares. Für diese Performance Shares besteht eine Option, diese innerhalb der nächsten sechs Monate zu erhalten. Aus dem SOP-Plan 2017 erhielten der Vorstand 8.197 Aktienoptionen, die weiteren Mitglieder des Executive Committees 4.018 Aktienoptionen sowie aktuelle und ehemalige Mitarbeiter des Unternehmens 60.435 Aktienoptionen. Für diese zugeteilten Aktienoptionen beläuft sich der Ausübungszeitraum auf drei Jahre. Am 1. April 2021 endete darüber hinaus die zweite einjährige Leistungsperiode des langfristigen Leistungsanreizprogramm 2019 der MorphoSys US Inc. Hierbei verfügen die Begünstigten nun über eine Option, innerhalb der nächsten sechs Monate 2.369 Aktien zu erhalten.

Am 19. April 2021 gaben MorphoSys und Incyte bekannt, dass der erste Patient in der Placebo-kontrollierten Phase 3 inMIND-Studie dosiert wurde. Die Studie untersucht die Wirksamkeit und Sicherheit von Tafasitamab im Vergleich zu Placebo in Kombination mit Lenalidomid und Rituximab bei Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem follikulärem Lymphom (FL) oder Marginalzonen-Lymphom (MZL).

Darüber hinaus haben sich keine berichtspflichtigen Vorkommnisse ereignet.

Finanzprognose

MorphoSys' aktuelle Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2021 wurde am 15. März 2021 veröffentlicht und bleibt unverändert. Der Konzern erwartet für das Geschäftsjahr 2021 einen Konzernumsatz in Höhe von 150 Mio. € bis 200 Mio. €. Die Prognose beinhaltet die Meilensteinzahlungen von GSK in Höhe von 16 Mio. €, realisiert in den ersten drei Monaten 2021, schließt jedoch andere potenzielle bedeutende Meilensteine von Entwicklungspartnern und/oder Lizenzpartnerschaften aus. Diese Prognose unterliegt einer Reihe von Unwägbarkeiten, einschließlich möglicher Schwankungen im ersten vollen Jahr der Markteinführung von Monjuvi, der begrenzten Visibilität, die MorphoSys in Bezug auf die Tremfya-Tantiemen hat, sowie der anhaltenden COVID-19-Pandemie und der Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit sowie die unserer Partner. Die betrieblichen Aufwendungen werden voraussichtlich zwischen 355 Mio. € und 385 Mio. € liegen, wobei der F&E-Anteil 45-50 % beträgt. Die F&E-Aufwendungen repräsentieren unsere kontinuierlichen Investitionen in die Entwicklung von Tafasitamab, Felzartamab, in frühe Entwicklungsprogramme und in die Weiterentwicklung unserer Technologien.

Ebenfalls unverändert Bestand haben die Aussagen zur COVID-19-Pandemie und deren möglichen Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb von MorphoSys.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (IFRS) – (ungeprüft)

in €	3M 2021	3M 2020 ¹
Umsatzerlöse	47.189.617	251.222.691
Umsatzkosten	- 5.047.981	- 3.259.478
Bruttogewinn	42.141.636	247.963.213
Betriebliche Aufwendungen		
Forschung und Entwicklung	- 33.317.104	- 21.496.133
Vertrieb	- 28.165.910	- 12.827.589
Allgemeines und Verwaltung	- 10.257.822	- 10.123.622
Betriebliche Aufwendungen gesamt	- 71.740.836	- 44.447.344
Operativer Gewinn (+) / Verlust (-)	- 29.599.200	203.515.869
Sonstige Erträge	1.175.078	10.329.774
Sonstige Aufwendungen	- 1.972.045	- 285.536
Finanzerträge	13.897.246	10.600.670
Finanzaufwendungen	- 39.690.005	- 9.287.413
Ertrag (+) aus Wertaufholungen / Aufwand (-) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte	89.000	- 461.000
Ertrag (+) / Aufwand (-) aus Ertragsteuern	14.491.693	- 18.900.019
Konzern-Gewinn (+) / -Verlust (-)	- 41.608.233	195.512.345
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert	- 1,27	-
Ergebnis je Aktie, unverwässert	-	6,12
Ergebnis je Aktie, verwässert	-	6,11
Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie, unverwässert und verwässert	32.758.632	-
Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie, unverwässert	-	31.959.151
Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie, verwässert	-	32.014.823

¹ Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde angepasst um vergleichbare Informationen für das Vorjahr darzustellen. Für Details wird auf den Abschnitt „Strukturelle Änderungen in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung“ verwiesen.

Konzernbilanz (IFRS) – (ungeprüft)

in €	31.03.2021	31.12.2020
AKTIVA		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	109.585.940	109.794.680
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	250.692.841	287.937.972
Anderer Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	729.041.347	649.713.342
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.298.488	83.354.276
Finanzielle Vermögenswerte aus Kollaborationen	32.936.265	42.870.499
Forderungen aus Ertragsteuern	465.641	401.826
Sonstige Forderungen	2.409.222	2.159.475
Vorräte, netto	13.399.992	9.962.657
Rechnungsabgrenzung und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	17.546.475	20.621.493
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	1.257.376.211	1.206.816.220
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen, netto	6.161.828	6.323.753
Nutzungsrechte, netto	43.760.538	44.417.767
Patente, netto	1.995.036	1.937.856
Lizenzen, netto	11.589.042	11.835.619
Lizenzen für vermarktete Produkte	54.907.908	55.485.886
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	432.670	0
Software, netto	120.039	115.788
Geschäfts- oder Firmenwert	1.619.233	1.619.233
Anderer Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, ohne kurzfristigen Anteil	125.713.169	196.587.542
Aktive latente Steuern	144.561.684	132.806.097
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, ohne kurzfristigen Anteil	1.668.130	1.567.259
Langfristige Vermögenswerte gesamt	392.529.277	452.696.800
AKTIVA GESAMT	1.649.905.488	1.659.513.020

in €	31.03.2021	31.12.2020
PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden	124.296.820	128.554.203
Leasingverbindlichkeiten, kurzfristiger Anteil	3.105.143	3.055.608
Steuerverbindlichkeiten	65.310.985	65.727.675
Sonstige Rückstellungen	183.500	0
Vertragsverbindlichkeit, kurzfristiger Anteil	4.547.077	2.543.903
Wandelschuldverschreibung, kurzfristiger Anteil	923.801	422.945
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen, kurzfristiger Anteil	3.895.289	154.895
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	202.262.615	200.459.229
Langfristige Verbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten, ohne kurzfristigen Anteil	41.436.855	41.963.794
Sonstige Rückstellungen, ohne kurzfristigen Anteil	1.411.938	1.527.756
Vertragsverbindlichkeit, ohne kurzfristigen Anteil	61.055	71.829
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.328.209	5.057.465
Wandelschuldverschreibung, ohne kurzfristigen Anteil	275.192.962	272.759.970
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen, ohne kurzfristigen Anteil	547.558.890	516.350.960
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	867.989.909	837.731.774
Verbindlichkeiten gesamt	1.070.252.524	1.038.191.003
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	32.890.046	32.890.046
32.890.046 und 32.890.046 ausgegebene Stammaktien in 2021 bzw. 2020		
32.758.632 und 32.758.632 Stammaktien im Umlauf in 2021 bzw. 2020		
Eigene Aktien (131.414 und 131.414 Aktien in 2021 und 2020), zu Anschaffungskosten	- 4.868.744	- 4.868.744
Kapitalrücklage	749.845.501	748.978.506
Rücklage aus Sonstigem Ergebnis	1.283.604	2.211.419
Bilanzverlust	- 199.497.443	- 157.889.210
Eigenkapital gesamt	579.652.964	621.322.017
PASSIVA GESAMT	1.649.905.488	1.659.513.020

Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRS) – (ungeprüft)

	Gezeichnetes Kapital	
	Aktien	€
Stand am 1. Januar 2020	31.957.958	31.957.958
Kapitalerhöhung, nach Ausgabekosten von 20.000 €	907.441	907.441
Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen und Performance Shares	0	0
Ausübung von ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen	24.647	24.647
Rücklagen:		
Erfolgsneutrale Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung	0	0
Konzern-Periodenüberschuss	0	0
Gesamtergebnis	0	0
Stand am 31. März 2020	32.890.046	32.890.046
Stand am 1. Januar 2021	32.890.046	32.890.046
Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen und Performance Shares	0	0
Rücklagen:		
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung	0	0
Konzern-Periodenfehlbetrag	0	0
Gesamtergebnis	0	0
Stand am 31. März 2021	32.890.046	32.890.046

Eigene Aktien		Kapital- rücklage	Rücklage aus Sonstigem Ergebnis	Bilanzverlust	Gesamtes Eigenkapital
Aktien	€				
225.800	- 8.357.250	628.176.568	- 1.295.718	- 255.779.786	394.701.772
0	0	79.671.027	0	0	80.578.468
0	0	1.128.208	0	0	1.128.208
0	0	760.976	0	0	785.623
0	0	0	- 3.262.031	0	- 3.262.031
0	0	0	- 749.715	0	- 749.715
0	0	0	0	195.512.345	195.512.345
0	0	0	- 4.011.746	195.512.345	191.500.599
225.800	- 8.357.250	709.736.779	- 5.307.464	- 60.267.441	668.694.670
131.414	- 4.868.744	748.978.506	2.211.419	- 157.889.210	621.322.017
0	0	866.995	0	0	866.995
0	0	0	- 927.815	0	- 927.815
0	0	0	0	- 41.608.233	- 41.608.233
0	0	0	- 927.815	- 41.608.233	- 42.536.048
131.414	- 4.868.744	749.845.501	1.283.604	- 199.497.443	579.652.964

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) – (ungeprüft)

Drei Monate zum 31. März (in €)	2021	2020
Gewöhnliche Geschäftstätigkeit:		
Konzern-Gewinn (+) / -Verlust (-)	- 41.608.233	195.512.345
Überleitung vom Konzern-Periodenüberschuss (+) / -fehlbetrag (-) zum Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Außerplanmäßige Abschreibungen / Wertminderungen von Vermögenswerten	47.914	179.917
Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte sowie auf Nutzungsrechte	2.316.258	1.849.516
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	- 2.259.561	- 3.096.930
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus Anderen Finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten	- 2.671.070	- 1.062.703
Ertrag (-) aus Wertaufholungen / Aufwand (+) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte	- 89.000	461.000
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus derivativen Finanzinstrumenten	0	4.896.252
Nicht zahlungswirksame Nettoveränderung von Finanziellen Vermögenswerten / Verbindlichkeiten aus Kollaborationen	32.531.336	- 3.908.396
Nicht zahlungswirksame Veränderung von Finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.933.848	0
Realisierung von Vertragsverbindlichkeiten	- 507.600	- 892.447
Aktienbasierte Vergütung	728.834	1.128.208
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Ertragsteuern	- 14.491.693	18.900.019
Veränderungen von betrieblichen Aktiva und Passiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 16.904.156	- 10.747.759
Vorräte, Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, Forderungen aus Ertragsteuern und sonstige Forderungen	- 63.278	3.219.609
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden, Leasingverbindlichkeiten, Steuerverbindlichkeiten sowie Sonstige Rückstellungen	- 4.604.354	- 4.994.219
Sonstige Verbindlichkeiten	0	524.863
Vertragsverbindlichkeit	2.500.000	8.005.700
Gezahlte Ertragsteuern	- 79.920	- 10.912
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 42.220.675	209.964.063

Drei Monate zum 31. März (in €)	2021	2020
Investitionstätigkeit:		
Auszahlungen für den Erwerb von Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	0	- 134.302.876
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	40.000.000	16.411.842
Auszahlungen für den Erwerb in Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	- 316.000.000	- 111.177.837
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anderen Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	310.000.000	35.000.000
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) für derivative Finanzinstrumente	0	- 4.501.471
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen	- 259.069	- 713.806
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten und für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	- 568.889	- 11.489.099
Erhaltene Zinsen	20.379	83.672
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit	33.192.421	- 210.689.575
Finanzierungstätigkeit:		
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen	0	80.598.468
Auszahlungen für Kosten der Ausgabe von Anteilen	0	- 20.000
Einzahlungen im Zusammenhang mit ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen	0	773.300
Einzahlungen für Finanzierung aus Kollaborationen	12.351.222	497.509.604
Auszahlungen für Tilgungsanteil von Leasingzahlungen	- 789.054	- 608.695
Gezahlte Zinsen	- 536.345	- 301.481
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit	11.025.823	577.951.196
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel	- 2.206.309	- 719.955
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 208.740	576.505.729
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	109.794.680	44.314.050
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	109.585.940	620.819.779

Impressum

MorphoSys AG

Semmelweisstr. 7

82152 Planegg

Deutschland

Tel.: +49-89-89927-0

Fax: +49-89-89927-222

E-Mail: info@morphosys.com

Internet: www.morphosys.de

Investor Relations

Tel.: +49-89-89927-404

Fax: +49-89-89927-5404

E-Mail: investors@morphosys.com

Veröffentlicht am 05. Mai 2021

Diese Quartalsmitteilung ist auch in englischer Sprache erhältlich und kann von unserer Internetseite heruntergeladen werden (PDF). Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht nur die männliche Form verwendet. Sämtliche Bezeichnungen gelten gleichwohl für Personen jedes Geschlechts.

Übersetzung

Klusmann Communications, Niedernhausen

In-house produziert mit firesys

HuCAL®, HuCAL GOLD®, HuCAL PLATINUM®, CysDisplay®, RapMAT®, arYla®, Ylanthia®, 100 billion high potentials®, Slonomics®, CyCAT®, OkapY™, MONJUVI® und ENFORCER® sind Warenzeichen der MorphoSys Gruppe. Tremfya® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Janssen Biotech, Inc. XmAb® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Xencor Inc.

Finanzkalender 2021

15. März 2021	Veröffentlichung der Finanzergebnisse 2020
05. Mai 2021	Veröffentlichung der 3-Monats-Zwischenmitteilung 2021
19. Mai 2021	Ordentliche Hauptversammlung 2021
28. Juli 2021	Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2021
10. November 2021	Veröffentlichung der 9-Monats-Zwischenmitteilung 2021

MorphoSys AG
Sammelweisstr. 7
82152 Planegg
Deutschland
Tel.: +498989927-0
Fax: +498989927-222
www.morphosys.de